EXISTENZGRÜNDERZENTRUM
INGOLSTADT

Transformation zum Gründungs-Zentrum für Nachhaltigkeit - EGZ Ingolstadt

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung 4
Geschäftsidee 5
Vorhaben 5
Nutzen für die Zielgruppe 6
Kernfähigkeiten 6
Team / Mitarbeiter 6
Vertrieb & Wettbewerb 7
Zielgruppe 7
Vertrieb und Kommunikation 8
Markt & Wettbewerb 8
Werte & Partner 10
Werte 10
Partner 10
Unternehmen 11
Kernaktivitäten 11
Standort 11
Risiken 11
Chancen 11
Finanzen 12
Ertragsquellen / Umsatz 12
Kosten 12
Kapitalbedarf & Finanzierung 12
Rentabilität 13
Liquidität 13
Zielgruppe 14
Nachhaltige Gründerinnen und Gründer 14
Einzugsgebiet 14
Anhang 15
Mögliche Elemente eines nachhaltigen Gebäudekonzeptes 16
Projekt: Nutzen des Nachhaltigkeitszentrum für die Kommunen und Landkreise 25
Projekt: Marketing und Werbung 26

Projekt: Relaunch EGZ-Internetseite 29
Projekt. Nachhaltigkeitsplan für Gründungen 30
Projekt: Blog nachhaltigkeits.expert 31
Projekt: Nachhaltigkeits-Barcamp 32
Projekt: E-Ladesäulen für Batterie Elektrische Fahrzeuge (BEV) 33
Projekt: Wertstoff-Trennungssystem 35
Projekt: E-Bike Unterstell- und Ladestation 36
Projekt: Duschen und Umkleiden 39
Finanzierungsplan 42

Zusammenfassung

Relaunch des EGZ nach 25 Jahren – Steigerung der Attraktivität bei Gründungen.

Zur Differenzierung und als Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu anderen Gründungs-zentren wurde in zwei Workshops mit Vertretern der Gesellschafter eine Fokussierung auf das Thema Nachhaltigkeit beschlossen.
Zusätzliche Service-Angebote für Gründerinnen und Gründer sollen die Attraktivität des Zentrums erhöhen.

Das EGZ bleibt wie bisher offen für alle Gründungen mit spezialisierten Leistungen für nachhaltige Gründungen. Nachhaltige Gründerinnen und Gründer finden im EGZ den idealen Startplatz. Der dazu nötige Aufbau von Knowhow und Expertise im Team wird durch externe Partner und Spezialisten erzielt. Zu Beginn der Transformation werden auch für die Schulung und das Training der Gründerinnen und Gründer externe Partner eingesetzt.

Spätestens drei Jahre nach Einführung sollen sich die zusätzlich angebotenen Leistungen möglichst selbst tragen. Für die Transformation benötigen wir einen Zuschuss von insgesamt 150.000 Euro über den Zeitraum von fünf Jahren von den Gesellschaftern. Das Projekt China Zentrum wird weitergeführt mit Hauptfokus auf Nachhaltigkeit.

Geschäftsidee

Vorhaben

Das EGZ wird zum Zentrum für Nachhaltigkeit transformiert .

Um das EGZ zukünftig für Gründungen mit Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell und nachhaltige Gründungen attraktiv zu machen, werden wir über die nächsten fünf Jahre einen Change Prozess anstoßen. In zwei Workshops mit Vertretern der Gesellschafter wurde als Ziel der Transformation das Thema Nachhaltigkeit gewählt. Dieses Thema bietet für das EGZ viele Vorteile. Zum einen ist die Nachhaltigkeit ein sehr umfangreiches Querschnittsthema und betrifft alle Menschen und Branchen der Wirtschaft. Zudem ist die Nachhaltigkeit in der Gegenwart und Zukunft ein nicht wegzudenkender Wettbewerbsfaktor für alle Unternehmen.

Konsens aus den Workshops mit den Vertretern der Gesellschafter war darüber hinaus, dass das EGZ auch weiterhin offen für alle Arten von Gründung sein muss. Eine zu spitze Ausrichtung auf eine Technologie oder Sparte würde dazu führen, dass nur noch Gründerinnen und Gründer mit speziellen Voraussetzung Aufnahme in ein Gründungszentrum der Region finden könnten. Sowohl das brigk als auch das brigk Air unterliegen bei der Auswahl von Gründungen Beschränkungen. Damit ist der Zugang zu einem Gründungszentrum für alle Arten von Gründungen in der Region 10 weiterhin gewährleistet.

Es werden spezielle Dienstleistungen und dezidiertes Knowhow für nachhaltige Gründerinnen und Gründer vom EGZ in Zusammenarbeit mit externen Spezialisten aufgebaut und angeboten. Das komplette EGZ-Team wird zum Thema Nachhaltigkeit extern geschult und baut intern eigenes Knowhow dazu auf.
Günstige Mieten und passende Räumlichkeiten für nachhaltige Gründerinnen und Gründer im EGZ bieten weiterhin die Grundlage für den nachhaltigen Start der Gründungen.

Die IFG AöR als Besitzerin des Gebäudes und größte Unterstützerin des EGZ wird die Liegenschaft in ein nachhaltiges und möglichst CO2-neutrales Gebäude umwandeln und verzichtet weiterhin auf die Miete von der EGZ GmbH.

Wir werden die Umwandlung des Gebäudes von einem 25 Jahre alten Gebäude hin zu einem nachhaltigen Gebäude öffentlich begleiten und damit auch einen nachhaltigen Umgang mit vorhandener Bau Substanz zeigen, nach dem Motto Sanieren ist nachhaltiger als abreißen und neu bauen.

Im EGZ werden Veranstaltungen und Beratung rund um das Thema Nachhaltigkeit das ganze Jahr über nicht nur für Gründerinnen und Gründer angeboten.

Wir werden uns im EGZ ein großes Nachhaltigkeits-Netzwerk und Kontakte zu Nachhaltigkeits-Experten aufbauen, um dieses Netzwerk den Gründerinnen und Gründern für deren Projekte zur Verfügung stellen zu können.

Um das Gründungszentrum zusätzlich für Gründerinnen und Gründer attraktiver zu gestalten, werden zusätzliche Leistungen wie Umkleide- und Duschmöglichkeiten sowie E-Bike Unterstell- und Lademöglichkeiten installiert. Lademöglichkeiten für elektrisch angetriebene Fahrzeuge werden von der IFG umgesetzt und sind bereits für Anfang 2023 eingeplant.

Nutzen für die Zielgruppe

Das EGZ wird zu einem attraktiven Gründungszentrum für Nachhaltigkeit und Ecopreneure in Süddeutschland. Nachhaltige Gründerinnen und Gründer finden im EGZ eine rundum Betreuung und das passende Umfeld, um mit Ihren nachhaltigen Geschäftsmodellen einfach zu starten.

Mit der nachhaltigen Umwandlung des vorhandenen Gebäudes durch die IFG setzen wir ein Zeichen für einen nachhaltigen Umgang mit vorhandener Bau-Substanz und erhöhen damit die Akzeptanz und Glaubwürdigkeit bei der Zielgruppe und erreichen ein Alleinstellungs-merkmal in der Landschaft der Gründungszentren.

Kernfähigkeiten

Die Leitung und das Team des EGZ haben Erfahrungen mit Change-Prozessen aus den vergangenen Jahren mit dem Projekt China Zentrum Bayern, sind flexibel und hoch motiviert eine erneute Transformation im Zentrum umzusetzen.
Zuerst wurde überlegt, sich eine zusätzliche spezialisierte Arbeitskraft zur Umsetzung des Themas von außen zu holen. Wir glauben aber, dass dies auch mit externer Hilfe zum Beispiel vom INAS Institut und dem Forschungs- und Transferzentrum Nachhaltigkeit der THI in Neuburg machbar ist. Nachhaltigkeit betrifft uns alle und ist ein großes Querschnittsthema in unserer Gesellschaft. Zudem können wir weitere Kompetenzen in der Region nutzen und das interne Knowhow damit erweitern.

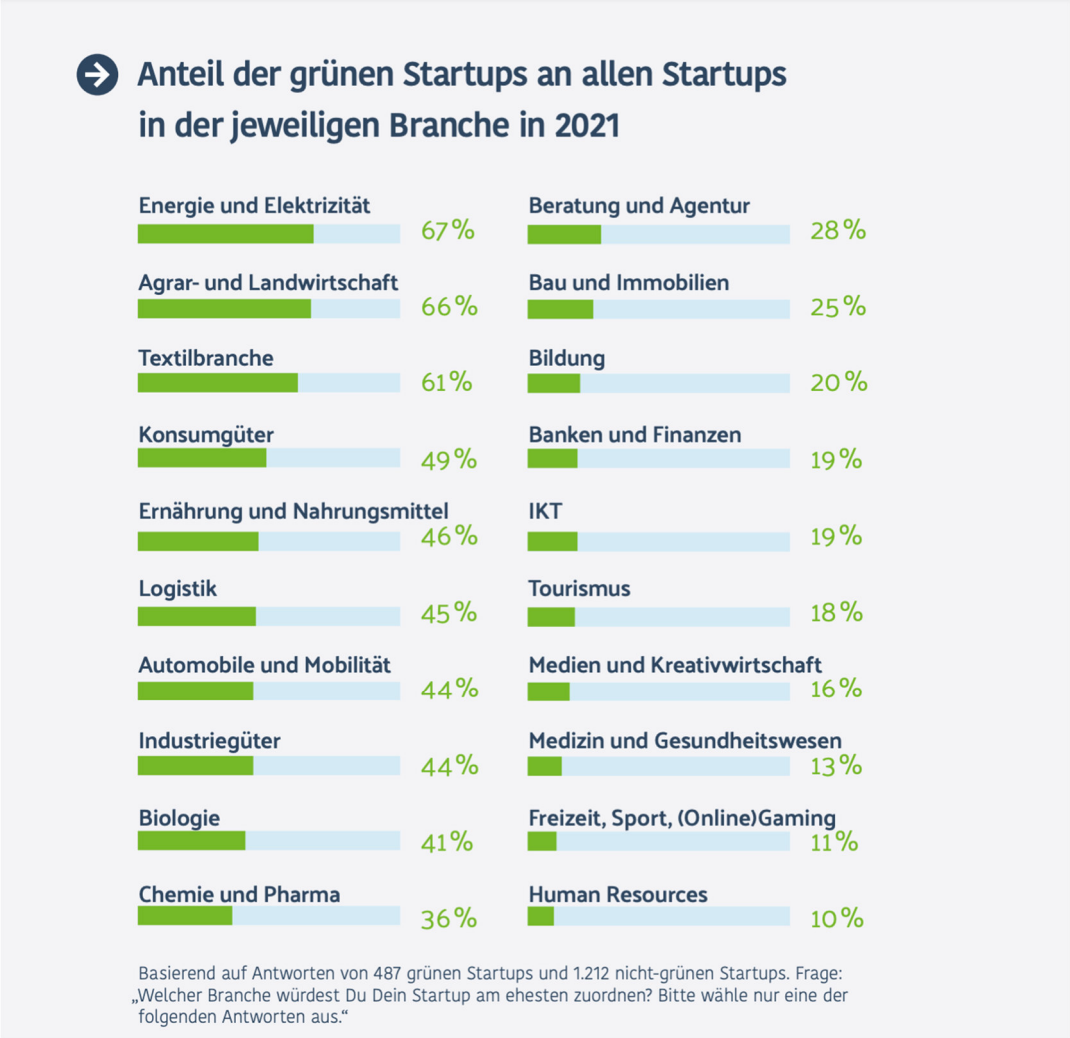
Team / Mitarbeiter

Das vorhandene Team wird zum Thema Nachhaltigkeit weitergebildet und sensibilisiert. Zusätzlich unterstützen externe Spezialisten mit Know-how sowohl beim EGZ-Team als auch bei den Gründerinnen und Gründern.

Vertrieb & Wettbewerb

Zielgruppe

Die Haupt-Zielgruppe werden Gründerinnen und Gründungsinteressierte mit hohem Fokus auf Nachhaltigkeit sowie Gründerinnen und Gründer mit nachhaltigen Geschäftsmodellen sein. Derzeit befinden sich schon einige Gründerinnen und Gründer mit nachhaltigen Geschäftsmodellen im EGZ. Haupteinzugsgebiet wird weiterhin die Region 10 und das angrenzende Oberbayern sein. Mit unserer bereits vorhandenen China-Expertise ist auch hier eine Fokussierung auf Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit China machbar.



Vertrieb und Kommunikation

Tue Gutes und rede viel darüber. Nach diesem Motto müssen wir den Change Prozess nach außen zeigen und medial vermarkten. Dazu dient zum einen ein längst fälliger Relaunch der EGZ-Webseite sowie Aufbau eines zusätzlichen Blogs. Wir haben uns dafür bereits die Internet-Domain nachhaltigkeits.expert reserviert und einen ersten Dummie mit Inhalten ins Netz gestellt. Der Blog soll den Change-Prozess authentisch und offen begleiten und die Möglichkeit zum Mitmachen bieten.

Zur besseren Sichtbarkeit tragen Werbung und Aktivitäten in sozialen Medien und im Internet bei. Mit den bereits vorhandenen und zukünftigen nachhaltigen Gründungen im EGZ und weiteren aus der Region wollen wir uns beispielhafte Referenzen aufbauen und pflegen.

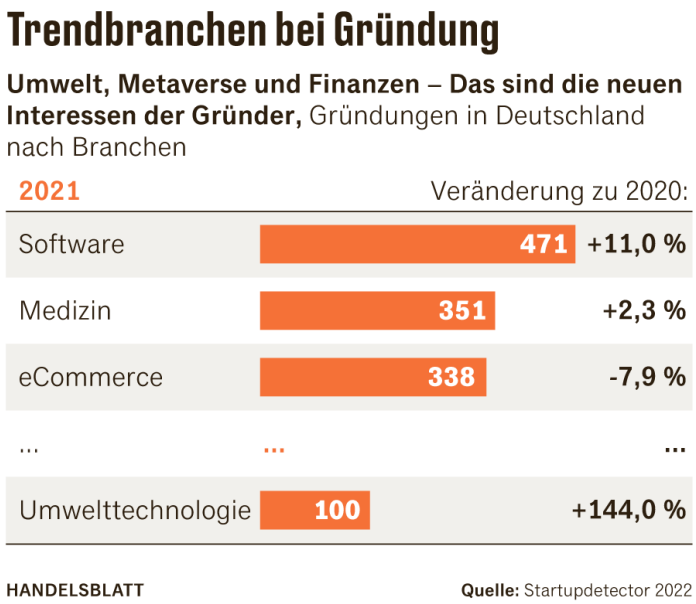
Schulungen, Workshops und Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit wie z.B. ein Nachhaltigkeits-Barcamp runden den Auftritt nach außen ab.

Markt & Wettbewerb

Es gibt inzwischen einige Gründungszentren, die sich auf Green Economy und Nachhaltigkeit spezialisiert haben. Beispiele sind in Nürnberg der NKubator, sowie die Greentech Campus in Bamberg und Gernsheim.
Derzeit beschäftigen sich viele Gründungszentren mit dem Thema Nachhaltigkeit, aber außer dem NKubator in Nürnberg stellt kein Zentrum wie von uns geplant die nachhaltigen Gründerinnen und Gründer (Ecopreneure) in den Mittelpunkt des Handelns.
(Definition Ecopreneur https://t1p.de/ecopreneur)

Die bestehenden Greentech Zentren beschäftigen sich mit fast ausschließlich mit Technologien im Umfeld der Energie oder Abfallwirtschaft.

Derzeit ist der Anteil an Nachhaltigen Startups noch klein, wächst aber rasant an. Man kann in den nächsten Jahren von einem weiter stark wachsenden Anteil an nachhaltigen Gründungen ausgehen. Die nachfolgende Grafik aus dem Handelsblatt zeigt dies sehr schön.



Werte & Partner

Werte

Nur wer selbst brennt, kann andere anzünden. Nach diesem Motto brennen wir selbst für eine nachhaltige Zukunft und Welt und leben die Nachhaltigkeit vor. Wir sind fest davon überzeugt, dass es ohne Nachhaltigkeit keine Zukunft für die Menschheit geben wird, und setzen uns daher vehement für nachhaltige Gründungen und Technologien ein. Wir bleiben dabei authentisch und geben gemachte Fehler zu und lernen daraus. Wir versuchen zusätzlich aus den Fehlern anderer zu lernen und stellen unsere Learnings anderen zur Verfügung. Das EGZ soll ein Leuchtturm für Nachhaltigkeit in Bayern werden. Nachhaltiges Denken und Handeln bestimmt unser Wirtschaften.

Partner

Neben den oben erwähnten Spezialisten für Nachhaltigkeit brauchen wir die Unterstützung der Landkreise und der Stadt Ingolstadt. Nur in einem engmaschigen Netzwerk können wir auch den Change-Prozess hin zur Nachhaltigkeit außerhalb der Gründerszene verstärken.

Genau wie im Bereich China können wir damit zu einem zentralen Anlaufpunkt für Gründerinnen und Gründer in Bezug auf nachhaltige Gründungen in Bayern werden.
Zu Beginn werden wir dafür auf ein Netzwerk von externen Experten in der Nachhaltigkeit zurückgreifen müssen.

Kontakte zu INAS und dem Forschungs- und Transferzentrum Nachhaltigkeit in Neuburg sowie dem Center of Entrepreneurship der THI sowie Bayern Innovativ bestehen bereits. Wir wollen aber auch den Firmen und Bürgern der Region Knowhow und Unterstützung zum Thema Nachhaltigkeit anbieten und dadurch auf der anderen Seite die Akquise erster Kunden für unsere nachhaltigen Gründungen erreichen.

Unternehmen

Kernaktivitäten

Nachhaltige Technologien, wie z.B. von der Natur lernen und in Biotechnologie umsetzen, werden in den Fokus des Zentrums gestellt. Zusätzlich muss Knowhow und Wissen über Nachhaltigkeit beim Team und den Gründerinnen und Gründern im Zentrum aufgebaut und vermittelt werden. Zusätzliche Dienstleistungen und Services speziell für nachhaltige Gründerinnen und Gründer erhöhen die Attraktivität des Standortes und des Zentrums
Die bauliche Transformation wird von der Vermieterin und größten Gesellschafterin der IFG AöR übernommen. Die zusätzlichen Dienstleistungen und Services werden vom EGZ errichtet und betrieben. Wir wollen den Transformationsprozess transparent und ehrlich nach außen darstellen und begleiten und uns so von Wettbewerbern abheben.
Um als Zentrum für Nachhaltigkeit glaubwürdig zu sein, ist eine Transformation des Gebäudes hin zu nachhaltigem Energieverbrauch ein wichtiges Signal.

Standort

Standort ist das vorhandene Gebäude des EGZ an der Marie-Curie-Str. 6. Der Standort ist verkehrsgünstig nur zwei Minuten von der Autobahn gelegen. Insgesamt stehen den nachhaltigen Gründerinnen und Gründern im Gebäude 3.763 Quadratmeter vermietbare Fläche in Form von Büros, Werkstätten und Lager zur Verfügung.
Im Rahmen der Neuausrichtung wird ein Teil der vermietbaren Flächen für die Einrichtung zusätzlicher Leistungen und Services für die Gründerinnen und Gründer noch nach und nach umgebaut, um den Standort noch attraktiver zu machen.

Risiken

Eine zu geringe Nachfrage der zusätzlichen geplanten Leistungen durch nachhaltige Gründerinnen und Gründer. Hohe Konkurrenz durch andere auf Nachhaltigkeit setzende Gründungszentren. Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage und damit Rückgang der Gründungen allgemein und einem Wegfall des Fokus auf Nachhaltigkeit durch wirtschaftliche Zwänge.

Chancen

Nachhaltigkeit wird zunehmend zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor und dient auch der Differenzierung. Unternehmen, die sich nicht mit Nachhaltigkeit befassen, werden geringere Marktchancen haben und von immer größer werdenden Kundenschichten gemieden werden. Nachhaltigkeitsnachweise werden ähnlich wie die ISO 9000ff zur Voraussetzung um als Lieferant im B2B Geschäft überhaupt akzeptiert zu werden. Eine Zusammenarbeit im Netzwerk mit anderen Nachhaltigkeits-Institutionen bietet Synergien.

Finanzen

Ertragsquellen / Umsatz

Der Umbau zum Nachhaltigen Gründungszentrum kann nicht aus dem laufenden Geschäft finanziert werden. Im Gegensatz zum Aufbau des China Zentrums fehlen hierfür die Möglichkeiten einer Erhöhung der Mieten für Gründungen und eine nahezu volle Auslastung des EGZ. Die enormen Kostensteigerungen bei Energie und Dienstleistungen sowie einem Corona geschuldeten Einbruch der Deckungsbeiträge aus den China-Aktivitäten seit 2020 haben trotz relativ guter Auslastung zu Verlusten geführt. Nahezu alle Sparpotentiale der Gesellschaft wurden in den letzten drei Jahren ausgeschöpft.

Der Aufbau und die Finanzierung ist in einem Zeitrahmen von fünf Jahren geplant.
Wir müssen die zusätzlichen Leistungen möglichst zu Selbstkosten (EGZ-Pauschale) aber zu einem für die Gründerinnen und Gründer noch attraktiven Preis anbieten. Das wird zu Beginn nicht machbar sein. Daher benötigen wir eine Anschubfinanzierung.

Die Haupteinnahmequelle des EGZ wird weiter die Miete sein, diese ist aber bereits auf Marktpreis-Niveau, deshalb ist auf eine hohe Auslastung zu achten.

Eine volle Refinanzierung der zusätzlichen Services durch Einnahmen wird nicht möglich sein.
Wir brauchen zur Umsetzung finanzielle Zuschüsse der Gesellschafter.

Kosten

Für das Change-Projekt entstehen zusätzliche Kosten für Marketing und Werbung.
Weitere Kosten fallen für den Aufbau und die Einrichtung zusätzlicher Dienstleistungen wie Umkleiden und Duschen, Unterstell- und Lademöglichkeiten für E-Bikes an.
Darüber hinaus rechnen wir mit zusätzlichen Betriebsausgaben für entgangene Miete, Betriebs- und Energiekosten sowie Versicherungen für die geplanten Dienstleistungen.

Kapitalbedarf & Finanzierung

Für die baulichen Veränderungen hat die Vermieterin IFG bereits 2,5 Millionen Euro in ihren Wirtschaftsplan eingestellt.

Bei der EGZ GmbH werden Investitionen für die Einrichtung der Umkleide- und Duschmöglichkeiten, sowie für die Einrichtung der E-Bike Ladestationen fällig.
Für Schulungen und Weiterbildungen, sowie Veranstaltungen sind zu Beginn der Neuausrichtung Zuschüsse geplant, später sollen diese sukzessive durch Eintrittsgelder und Sponsoring ersetzt werden. Auch können Schulungen und Weiterbildungen bei

entsprechendem Kenntnisstand zukünftig sukzessive vom EGZ-Team übernommen werden.

Insgesamt gehen wir von einem zusätzlichen Kapitalbedarf für den Change Prozess von 150 TEUR in fünf Jahren aus (Erfahrungswerte aus dem Aufbau China Zentrum).

Die 150 TEUR für den Change Prozess werden von den Gesellschaftern nach Anteilen an der Gesellschaft über einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Geschäftsjahr 2024 aufgebracht. Die zusätzlichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2023 können noch aus den Rücklagen gedeckt werden, die damit aber aufgebraucht sind.

Rentabilität

Am Ende des Change-Prozesses nach fünf Jahren, ist ein kostendeckender Betrieb auf Basis der bisherigen Unterstützung durch die IFG AöR (Verzicht auf eine Miete für das Gebäude) wie in den vergangenen Jahren geplant.

Gewinne aus der Neuausrichtung werden aufgrund geringer Deckungsbeiträge nur bei optimalen Rahmenbedingungen zu erzielen sein und werden nach dem Change-Prozess wieder in die Rücklagen überführt und dienen zum Ausgleich für schwierige Jahre.
Der Betrieb wird weiterhin durch den Verzicht der IFG AöR auf eine Miete für die Nutzung des EGZ-Gebäudes subventioniert.
Wir gehen ab dem Jahr 2025 wieder von positiven Deckungsbeiträgen aus dem China Geschäft aus.

Liquidität

Die Liquidität ist durch den laufenden Betrieb und den Cash Pool der IFG sichergestellt. Stand 2022 hat die Gesellschaft noch eine Gewinnrücklage von 110 TEUR, die sich aber durch die prognostizierten Verluste von 31 TEUR in 2022 und 75 TEUR in 2023 auf voraussichtlich 4 TEUR reduzieren wird.

Zielgruppe

Nachhaltige Gründerinnen und Gründer

Die wichtigste Zielgruppe sind Gründerinnen und Gründer mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell, also Ecopreneure. Deren Geschäftszweck ist es, die Umwelt zu schützen, sozial verantwortlich zu wirtschaften, ohne die Gewinnerzielung zu missachten.

In der Region gibt es derzeit außer dem EGZ nur noch das brigk und brigk Air, die nur Gründungen mit digitalem Geschäftsmodell aufnehmen dürfen. Deshalb ist das Vorhandensein eines für alle Gründerinnen und Gründern offenstehendem Gründungszentrum in der Region sehr wichtig.

Aufnahmevoraussetzung für Gründerinnen und Gründer im EGZ wird zukünftig die verpflichtende Einbindung der Nachhaltigkeit in deren Geschäftsmodell sein. Dazu werden wir analog einem wirtschaftlichen Businessplan gemeinsam mit Fachleuten einen Nachhaltigkeitsplan für Gründungen entwickeln. Dieser wird dann die Aufnahmevoraussetzung für eine Einmietung von Gründungen in das Nachhaltigkeits-Zentrum EGZ sein.

Einzugsgebiet

Als Einzugsgebiet sehen wir primär den Bezirk Oberbayern. Die bereits erworbene Spezialisierung in Richtung China bietet die Möglichkeit Nachhaltigkeit auch international zu fördern und einzubinden. Bei der CIIPA können wir zukünftig dazu eine neu gegründete Arbeitsgruppe nutzen.

Anhang

Beschreibung der Vorhaben

Mögliche Elemente eines nachhaltigen Gebäudekonzeptes

Beschreibung:
Nachhaltige Gründerinnen und Gründer werden sehr darauf achten, wie nachhaltig das Gebäude eines Gründungszentrums ist und dabei besonders die Energieversorgung im Blick haben. Deshalb sollte das Gebäude des EGZ nachhaltig energetisch saniert werden. Derzeit wird die benötigte Wärme mit zwei Gaskesseln erzeugt, der Strom wird über die Stadtwerke aus dem Netz bezogen.

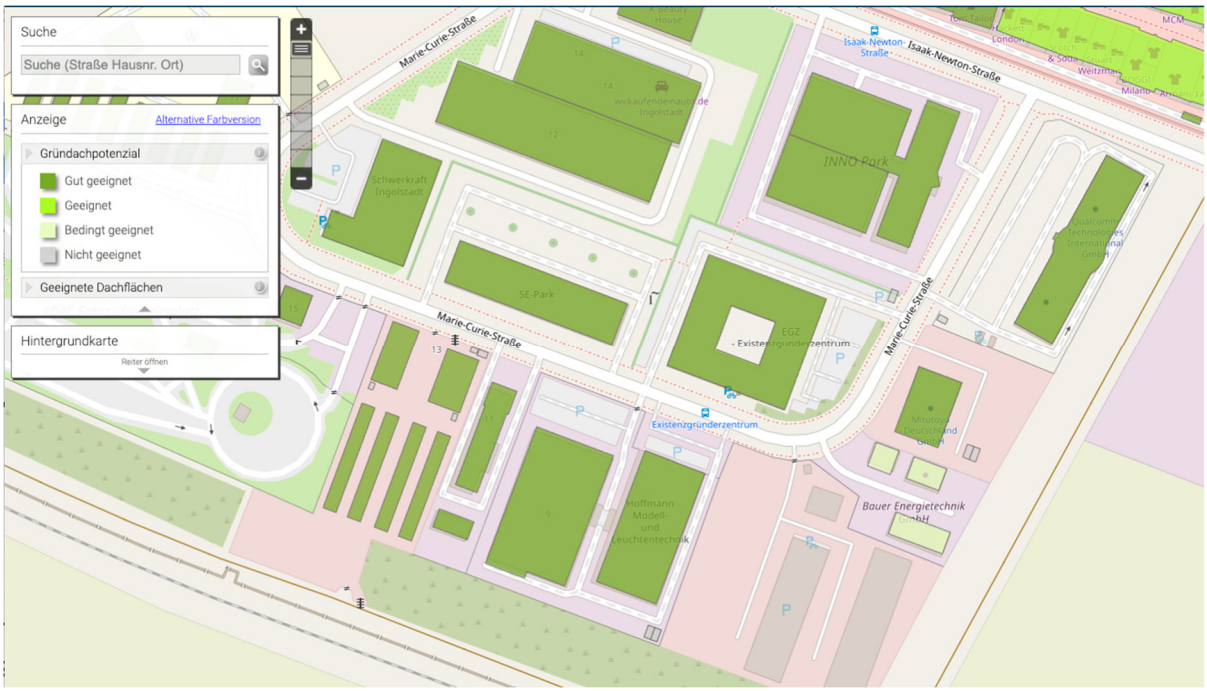
Ein Gebäude aus Beton abzureißen ist nicht nachhaltig, wenn man es energetisch sanieren kann und es schafft, mit moderner Technik CO2-neutral zu betreiben. Im nachfolgenden haben wir dazu einige Ideen aufgestellt.

Die Umgestaltung des vorhandenen Gebäudes hin zu einem CO2 neutralen Betrieb kann man sehr schön nach außen medial begleiten und damit Aufmerksamkeit bei nachhaltigen Gründerinnen und Gründern erzeugen.

1. Photovoltaik und Dachbegrünung

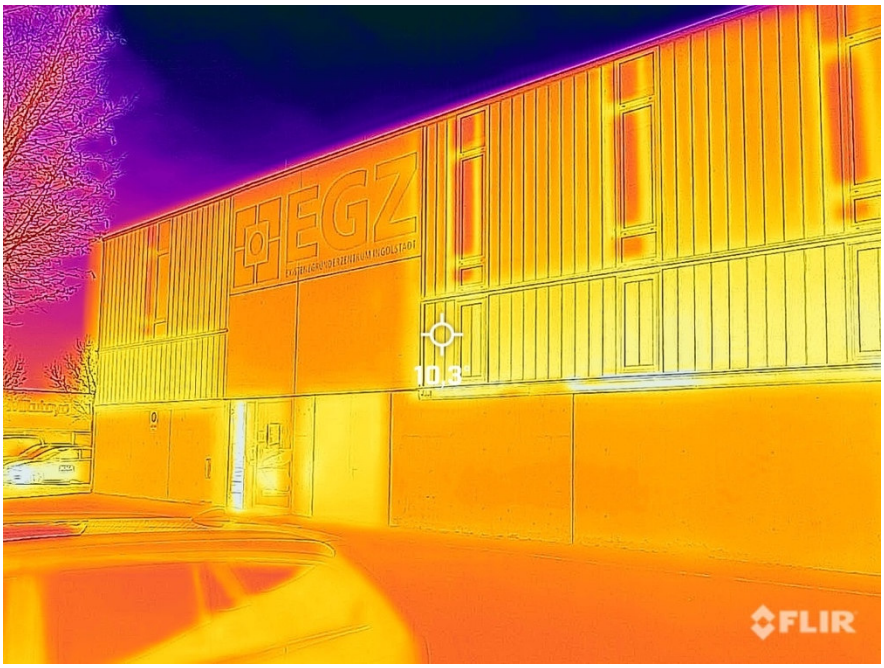
Das Gebäude ist laut den Katastern der Stadt Ingolstadt sowohl für Photovoltaik als auch für die Anlage eines Gründaches geeignet.

Suche
Suche (Straße Hausnr. Ort)
Anzeige
Alternative Farbversion
Solarpotenzial (Photovoltaik)
Gut geeignet
Geeignet
Bedingt geeignet
Nicht geeignet
Solarpotenzial (Thermie)
Einstrahlung
Geeignete Dachflächen (Photovoltaik)
Geeignete Dachflächen (Thermie)
Hintergrundkarte
Reiter öffnen
Isaak-Newton-Straße
INNO Park
Marie-Curie-Straße
SE-Park
Existenzgründerzentrum
Bauer Energietechnik GmbH


Suche
Suche (Straße Hausnr. Ort)
Anzeige
Alternative Farbversion
Gründachpotenzial
Gut geeignet
Geeignet
Bedingt geeignet
Nicht geeignet
Geeignete Dachflächen
Hintergrundkarte
Reiter öffnen
Marie-Curie-Straße
Isaak-Newton-Straße
INNO Park
Schwerkraft Ingolstadt
SE-Park
Existenzgründerzentrum
Bauer Energietechnik GmbH

2. Energiefassade außen

Weitere Photovoltaik-Module könnten an der Süd- und der Ostseite vertikal an der Gebäudehülle angebracht werden. Diese Energiefassade würde neben zusätzlicher Eigenstrom-Produktion und einer Dämmung im Sommer auch optisch nach außen die Nachhaltigkeit des Gebäudes demonstrieren.



3. Vertikale Begrünung Innenhof

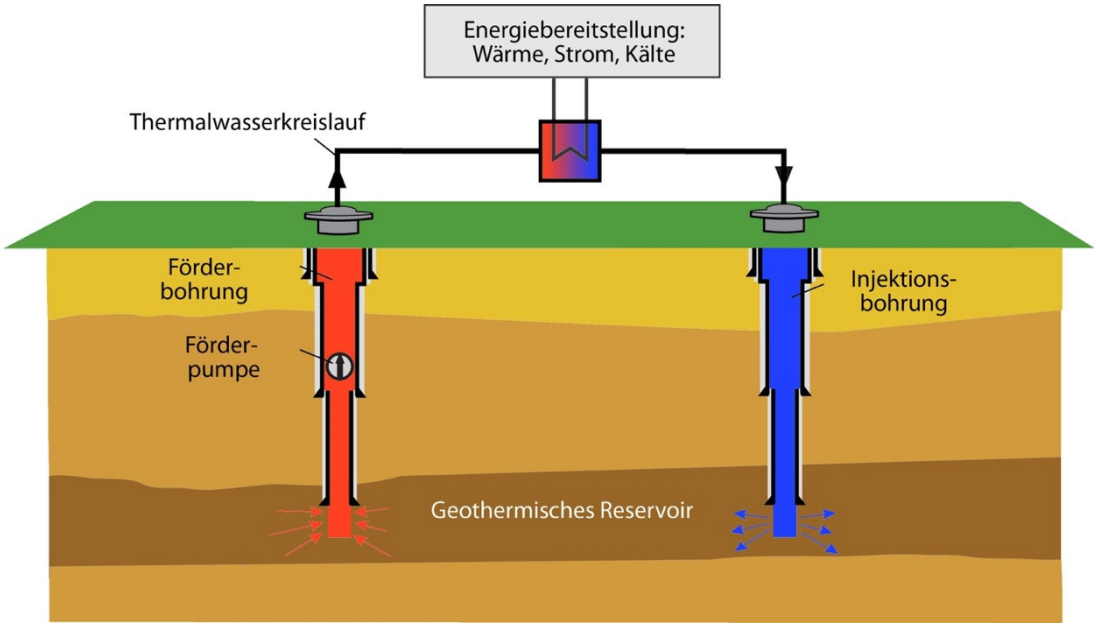
Die zum Innenhof offene Fensterfront bietet einen herrlichen Ausblick auf das Grün der dort stehenden Pflanzen. Das Grün könnte durch vertikal gespannte Stahlseile und eine Begrünung mit Kletterpflanzen massiv vermehrt werden. Zudem würde die zusätzliche Vegetation am Gebäude im Sommer kühlen

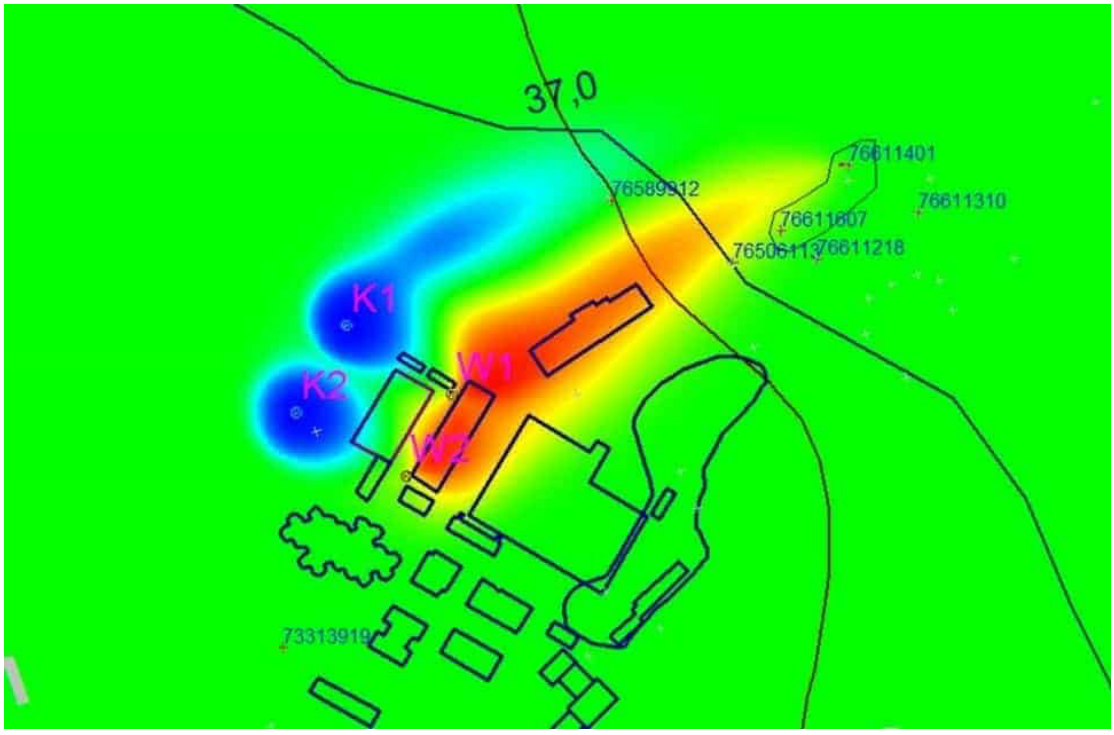
4. Batteriespeicher für Photovoltaik Überschuss

Um den überschüssigen Strom aus der Photovoltaik auch in den Nachtstunden und bei trübem Wetter nutzen zu können, ist ein Pufferspeicher in Form von Batteriespeichern (Akkumulatoren) im Haus sinnvoll. Damit wird eine Entlastung des Stromnetzes und eine maximal möglicher Eigenstromverbrauch von selbst erzeugten erneuerbaren Energien erreicht.

5. Geothermie für Wärme- und Kältebedarf im Gebäude

Mit zwei Bohrungen könnte man mittels Geothermie das Gebäude im Winter beheizen und im Sommer kühlen. Den für die Pumpen notwendigen Strom liefern dazu die Photovoltaik-Module in Zusammenarbeit mit den Batteriespeichern





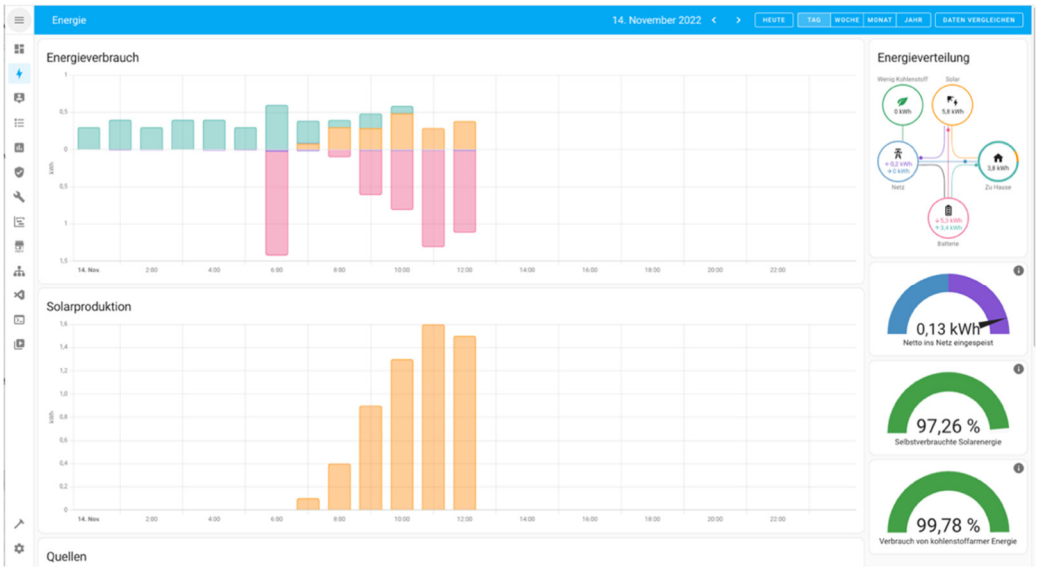
6. Parkplätze mit Rasengittersteinen und Beschattung durch Photovoltaikmodule

Die Parkplätze des EGZ sind für heutige Fahrzeuge etwas zu klein. Die komplette Parkfläche ist mit Teer und Pflastersteinen versiegelt. Durch den Austausch der versiegelten Flächen gegen einen für Regen durchlässigen Belag könnte die Versickerung von Regenwasser und damit der Grundwasserstand gefördert werden.

Eine Alternative dazu ist der Einbau von Regenwasser-Zisternen und den Überbau der Parkflächen mit Photovoltaik-Modulen. Das Regenwasser kann dann in den Zisternen aufgefangen und in einem im Gebäude einzubauenden zweiten Wasserleitungssystem für die Toilettenspülung genutzt werden.

7. Einsatz von digitaler Technologie zum effizienten Einsatz von Energie im Gebäude

In den Räumen des Zentrums könnten vernetzte Heizungsthermostate erkennen ob noch Personen im Raum anwesend sind und beim Verlassen des Raumes die Heizung oder im Sommer auch die Kühlung zu verringern, um einen optimalen Einsatz der knappen Ressource zu gewährleisten. Beispiele dazu sind aus dem Hausautomatisierungsbereich Lösungen wie Tado oder Smart Home Lösungen wie Home Assistant.



Umsetzung:
Bauabteilung der IFG AöR in Zusammenarbeit mit dem EGZ

Personal:
IFG AöR

Kosten:
Eventuell Kosten für smarte Thermostate an den Heizkörpern und dazu notwendiger Software

Erlöse: keine

Dauerhafte Kostenbelastung:
Betrieb smarter Steuerungen

Spezialisten zu diesem Projekt:
Bauabteilung der IFG AöR, Energieeffizienz-Experten der Stadtwerke Ingolstadt

Projekt: Nutzen des Nachhaltigkeitszentrum für die Kommunen und Landkreise

Beschreibung:
Die Auflagen auf Basis der bisherigen Förderung durch den Freistaat Bayern fallen ab Mai 2023 weg. Damit besteht die Möglichkeit das EGZ auch für Firmen und Bürger als Zentrum für Nachhaltigkeit einzusetzen und zu nutzen. Der bisher bestehende Nutzen des EGZ als zentraler Anlaufpunkt für alle Gründungen in der Region 10 bleibt erhalten und wird durch die Spezialisierung auf Nachhaltigkeit zusätzlich aufgewertet.

Gemeinsam können zukünftig Veranstaltungen und Schulungen zur Nachhaltigkeit in der Region in Zusammenarbeit mit den Akteuren in den Städten und Gemeinden der Region organisiert und durchgeführt werden.

Abbildung 16 Themenfelder und Indikatoren im Smart City Index (bitkom) und Rang von Ingolstadt 2021 im Vergleich zum Vorjahr

Quelle: https://www.bitkom.org/sites/default/files/2021-10/bitkom-charts-smart-city-index-2021-06-10-2021-final_0.pdf, verändert

Die Transformation des EGZ hin zu einem Zentrum für Nachhaltigkeit könnte den Rang der Region im Bereich der Energie und Umwelt als Pilotprojekt verbessern.

Projekt: Marketing und Werbung

Beschreibung:
Um die Neuausrichtung in der Öffentlichkeit und insbesondere in der Zielgruppe der potenziellen Gründerinnen und Gründer bekannt zu machen ist eine Marketing- und Werbekampagne notwendig.

Mit einer Kampagne auf den Social-Media-Kanälen und in ausgesuchten klassischen Medien in der Region sowie durch PR-Maßnahmen soll die Neuausrichtung in der Region und darüber hinaus bekannt gemacht werden.

Im Rahmen des Lab of Change der THI erarbeiten derzeit zwei Studierende eine Marktanalyse zu nachhaltigen Gründerzentren in Bayern und den Erwartungen der Gründerinnen und Gründer an ein Gründungszentrum, welches sich dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben hat.
Um die Neuausrichtung nach außen auch deutlich zu machen ist ein neues Corporate Design notwendig. Auch eine neue Auslegung der eingeführten Abkürzung EGZ, wie zum Beispiel Ecopreneur-Gründungs-Zentrum, halten wir für sinnvoll.

Umsetzung:
Unterstützung durch eine Agentur aus Ingolstadt

Personal:
Geschäftsführer, Interne Marketing-Mitarbeiterin, externe Agentur

Kosten:

Neues Corporate Design	**7.500,00 €**
Relaunch EGZ Webseite	**7.200,00 €**
Werbung und PR	**6.800,00 €**

Neuer Name und neues Logo?

Im Bereich der Neupositionierung ist es empfehlenswert den Namen des EGZ (Existenzgründer-Zentrum) anzupassen und die neue Wertewelt auch im Namen bereits erkenntlich und sichtbar zu machen.

Eine klare Positionierung unterstützt das Gesamtkonzept und sorgt für einen nachhaltigen und soliden Markenaufbau und Markenwert.

Einhergehend mit einer Namensfindung sollte das Logo / Signet erneuert werden. Neben dem Namen ist das Signet / Logo im Einklang zum Gesamtauftritt zu sehen. Ein durchgängig und auf die Ziele und Zielgruppe angestimmtes Corporate Design sind unabdingbar für den Erfolg der Neuausrichtung.

Corporate Design:

Ein einheitlicher Auftritt ist in der heutigen Zeit für die Außenwirkung und die zu kommunizierende Philosophie und Werte von entscheidender Bedeutung und Wichtigkeit. Das Corporate Design beinhaltet das gesamte Erscheinungsbild des Unternehmens bzw. Unternehmung. Dabei ist es wichtig, sowohl die interne Kommunikation als auch die externe Kommunikation entsprechend zu durchleuchten und für beide Richtungen ein einheitliches Erscheinungsbild zu entwickeln und zu gestalten.

Im Detail:

Entwicklung / Überarbeitung des Corporate Design

Konzeption, Gestaltung und Ausarbeitung eines einheitlichen, geschlossenen Erscheinungsbildes im Rahmen des Corporate Design. Ein wichtiger Grundsatz dabei ist die Regel „Form folgt Funktion". Neben der Wiedererkennbarkeit muss der praktische Nutzen gewährleistet sein, Die Gestaltung aller Elemente geschieht unter einheitlichen Gesichtspunkten, um bei jedem Kontakt einen Wiedererkennungseffekt zu erreichen.

Visuelle Grundkonzeption

Hierbei wird besonders die visuelle Anmutung, Verwendung und Zusammenspiel der Basiselemente Signet/Logotype, Typografie (Hausschrift), Papiersorte, Farbe, Flächenaufteilung, Zusatzelemente durch Präsentation anhand von Beispielen geachtet und erarbeitet. Konzeption und Entwicklung eines durchgängigen, einheitlichen Corporate Design für die interne und externe Kommunikation:

Im Detail werden folgende Bereiche durchleuchtet und entwickelt:

> Entwicklung und Definition eines Unternehmens-Signet/Logotype
> Entwicklung und Definition einer Farbwelt (Hausfarben)
> Entwicklung und Definition einer Bilder-, Sprach- und Formenwelt
> Entwicklung und Definition Typografie (Hausschrift)
> Entwicklung / Layout und Design Geschäftsdrucksachen wie Briefpapier (digitale Version, Printversion)
> Entwicklung / Layout und Design Visitenkarten
> Entwicklung / Layout und Design Kommunikationsmittel wie Flyer, etc.
> Entwicklung / Layout und Design Werbemittel und Give Aways

Bei den Kommunikationsmitteln ist auch hier wichtig das Thema Nachhaltigkeit zu integrieren. So sollten Werbemittel und Kommunikationsmittel mit und aus nachhaltigen Materialien produziert werden.

Bewerbungs- und Medienkonzept

Es soll ein durchgängiges Bewerbungs- und Medienkonzept erstellt werden, das unter Berücksichtigung der Zielgruppen die entsprechenden Medien vereint und sinnvoll „bespielt".

Erste Ansätze:

- **Printmedien**
  - **DK, IHK, MM, Süddeutsche, ...**
- **Social Media**
  - **LinkedIn, Facebook, Instagram, Twitter**
- **Presse**
  - **PR-Berichterstattung über Open PR und Fachpresse**
- **Webseite**
  - **SEO und SEA-Optimierung inkl. Mediaplanung und Mediaschaltung**
- **Sonstiges**

Zu klärende Punkte:
Erfolgt eine Namensänderung in zum Beispiel in Ecopreneur Gründungszentrum Ingolstadt?
Soll ein neues Corporate Design für die Neuausrichtung erstellt werden?

Erlöse:
Es werden keine Erlöse erwartet

Dauerhafte Kostenbelastung:
Gegebenenfalls sind Kosten für eine externe Betreuung der Social Media Accounts anzusetzen. Dieses Thema kann jedoch auch nach Anleitung und Leitfaden durch eigene Mitarbeiter intern umgesetzt werden.

Spezialisten zu diesem Projekt:
Jochen Weiler, Inhaber der Agentur Junges Blut

Projekt: Relaunch EGZ-Internetseite

Beschreibung:
Die letzte Überarbeitung der EGZ-Internetseite fand im Jahr 2015 statt. Damit ist ein Relaunch allein zeitlich schon angesagt. Die Neuausrichtung bietet die Möglichkeit auch eine inhaltliche Änderung und Erweiterung der Internetseite umzusetzen.

Umsetzung:
Durch betreuende Agentur

Personal:
Laufender Betrieb wird durch das vorhandene Personal abgedeckt

Kosten:
7.200 Euro

Erlöse:
keine

Dauerhafte Kostenbelastung:
Keine zusätzlichen bzw. durch Wartungsvertrag Webseite, Hosting und Domainkosten abgedeckt.

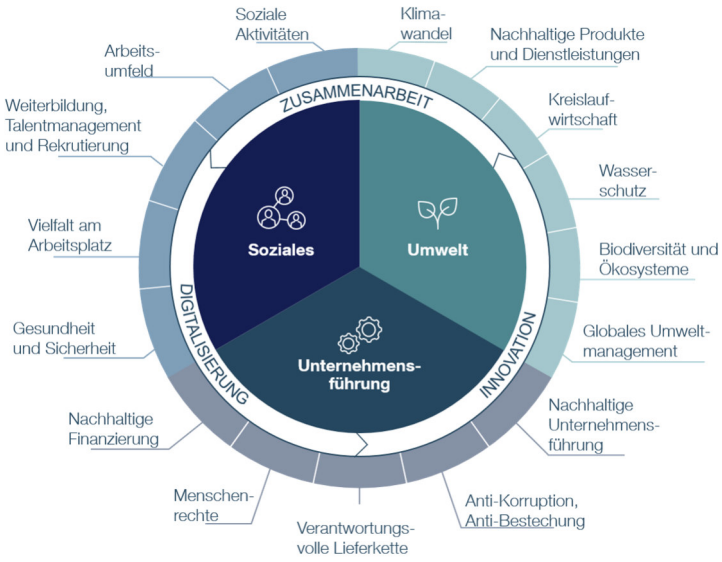
Weitere Ideen zu diesem Projekt:
Ziel ist es die Webseite auf einem technisch aktuellen Stand zu programmieren. Inhaltlich schließt die Webseite das Thema Nachhaltigkeit vollumfänglich ein und kommuniziert Ziele und Inhalte an die anzusprechende Zielgruppe. Ein weiterer Aspekt der Webseite ist die aktive Ausrichtung und Ansprache der potenziellen Zielgruppe(n) und deren Aktivierung sich mit und im Nachhaltigkeitszentrum anzusiedeln. Entsprechende Tools und Schnittstellen können durch eine Neuprogrammierung perfekt inhaltlich mit einbezogen, konzipiert und programmiertechnisch wie auch kommunikativ integriert werden. Zum Beispiel das vorhandene Buchungstool für die Besprechungsräume, Aussehen der Räume und Arbeitsplätze, Kommunikation der Energiegewinnung am und im Gebäude sowie der integrierten Unternehmen. Community-Plattform und Intranet zum aktiven Austausch und Aktivierung des Netzwerkes.

Zu klärende Punkte:
Lasten- und Pflichtenheft mit genauen Anforderungen an die Webseite, Tools und finalen Zielen.
Timeline und Meilensteine
GoLive Termin

Spezialisten zu diesem Projekt:
Jochen Weiler, Inhaber der Agentur Junges Blut

Projekt. Nachhaltigkeitsplan für Gründungen

Beschreibung:
Für eine Gründung ist die Erstellung eines Businessplans sinnvoll und für eine geplante Finanzierung durch Dritte unerlässlich. Analog dazu werden wir einen Nachhaltigkeitsplan oder einen Businessplan mit integrierter Nachhaltigkeit entwickeln. Dieser wird dann Pflicht für Gründungen, die in unserem Zentrum für Nachhaltigkeit ansässig werden wollen. Der Nachhaltigkeitsplan soll den Gründerinnen und Gründern zudem als Richtschnur und Ideengeber für ihre nachhaltige Gründung dienen.



Umsetzung:
Gemeinsam mit Nachhaltigkeitsexperten z.B. der INAS und dem INES der THI

Personal:
Der Nachhaltigkeitsplan dient dem EGZ als Tool für die Beratung und Betreuung von Gründungen

Kosten:
Externe Nachhaltigkeits-Experten

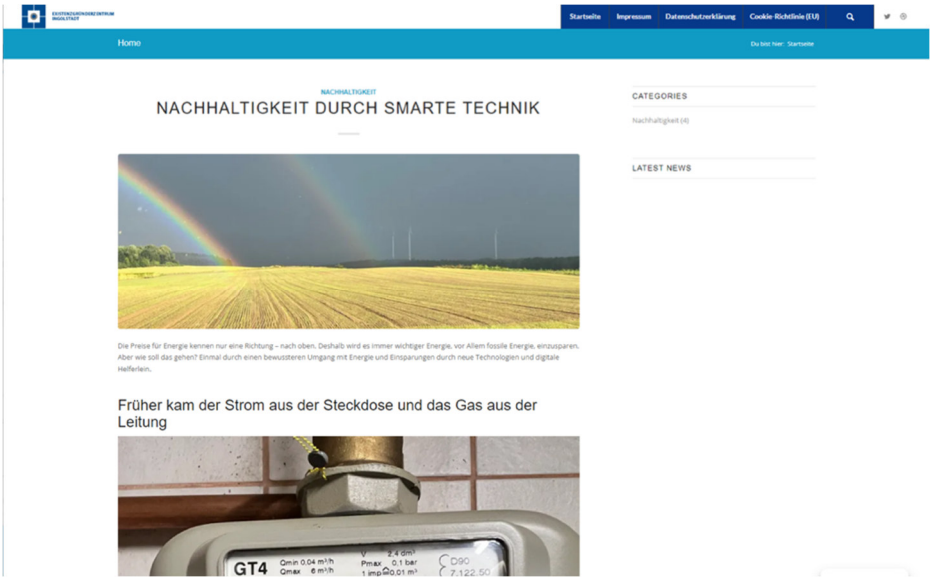
Erlöse:
Eventuell durch Sponsoring möglich
Dauerhafte Kostenbelastung:

- **Keine**

Spezialisten zu diesem Projekt:
Dr. Michael Tretter, INAS-Institut THI

Projekt: Blog nachhaltigkeits.expert

Beschreibung:
Um das Thema Nachhaltigkeit einer größeren Gruppe von Interessenten zugänglich zu machen und Aufmerksamkeit auf das EGZ zu lenken, haben wir die Domain nachhaltigkeits.expert bereits reserviert und einen ersten Prototyp in WordPress online gestellt. Dieser Blog sollte aber technisch und optisch professionell optimiert werden.



Umsetzung:
Professionelle und optisch ansprechende Umsetzung des Blogs nachhaltigkeits.expert durch eine Agentur

Personal:
Die Pflege der Inhalte wird durch den Geschäftsführer und eventuelle Gastblogger übernommen. Beispiel-Inhalte stehen im Prototyp unter https://nachhaltigkeits.expert

Kosten:
Für die technische Erstellung und optische Gestaltung 2.100,00 €

Erlöse:
Bei Erreichen entsprechenden Leserzahl sind Erlöse aus Werbung / Sponsoring möglich

Dauerhafte Kostenbelastung:
Nur Hosting und technische Betreuung bei eigen erstelltem Content.

Spezialisten zu diesem Projekt:
Hannes Schleeh für die Inhalte, Jochen Weiler, Agentur Junges Blut Ingolstadt für die Technik

Projekt: Nachhaltigkeits-Barcamp

Beschreibung:
Ein Barcamp ist eine sehr niederschwellige Veranstaltung. Es gibt keine genaue Planung der Inhalte im Vorfeld sowie keine konkreten Einladungen von Referenten und keine festen Redner.

Das Wichtigste auf einem Barcamp ist, sein Wissen mit allen Teilgebern zu teilen. Wir haben mit dem Startup-Barcamp seit 2016 gute Erfahrungen mit diesem Veranstaltungstyp im EGZ gemacht. Es gibt offene Barcamps und Themen-Barcamps.

Wir werden das nächste Barcamp daher mit dem Themenschwerpunkt Gründung und Nachhaltigkeit durchführen.

Umsetzung:
Erfahrung und Ablauf sind im EGZ-Team vorhanden

Personal:
EGZ-Team

Kosten:
Bisher 5.000 bis 6.000 Euro pro Barcamp

Erlöse:
Kostendeckende Veranstaltung durch Eintrittsgelder und Sponsoring möglich

Dauerhafte Kostenbelastung:
keine

Spezialisten zu diesem Projekt:
EGZ-Team

Projekt: E-Ladesäulen für Batterie Elektrische Fahrzeuge (BEV)

Beschreibung:

Die Audi AG in Ingolstadt wird ab 2028 ihre Produktion komplett auf Batterie Elektrische Fahrzeuge (BEV) umstellen. Der Anteil von Audi Neufahrzeugen ist in Ingolstadt besonders hoch und daher werden viel mehr Lademöglichkeiten für BEV's benötigt. Gerade nachhaltige Gründer werden mit Strom betriebene Fahrzeuge einsetzen. Daher sind Lademöglichkeiten eine wichtige Serviceleistung.

Umsetzung:

Die IFG AöR hat bereits für das Wirtschaftsjahr 2022 Mittel für eine Ausstattung der drei Gebäude an der Marie-Curie-Straße mit Ladesäulen bereitgestellt. Eine Umsetzung wird aufgrund der sehr hohen Nachfrage voraussichtlich im ersten Halbjahr 2023 erwartet. Zudem hat einer unsere Mieter aus dem Automotive-Umfeld eine seiner Wallboxen außen am Gebäude öffentlich zugängig bereits installiert.

Personal:

Für die E-Ladesäulen ist ein sehr geringer Personalaufwand notwendig. Eine regelmäßige Kontrolle durch die Techniker der IFG und SWI auf Funktion sollte genügen.

Räumlichkeiten:
Für die E-Ladesäulen sind drei bis vier Parkplätze im Außenbereich neben der Trafostation vorgesehen.

Kosten:
Betrieb und Unterhalt werden von der IFG und der SWI übernommen

Erlöse:
Keine beim EGZ

Dauerhafte Kostenbelastung:
Keine beim EGZ

Zu klärende Punkte:

Spezialisten zu diesem Projekt:
IFG AöR und Stadtwerke Ingolstadt

Projekt: Wertstoff-Trennungssystem

Beschreibung:

Müllvermeidung sowie Kreislaufwirtschaft sind ein fundamentaler Bestandteil des nachhaltigen Wirtschaftens. Wertstoffe sortenrein und wiederverwertbar einzusammeln ist daher unumgänglich. Derzeit wird im EGZ lediglich Papier und Pappe gesondert gesammelt.

Umsetzung:

Personal:
Laufender Betrieb wird durch das vorhandene Personal abgedeckt

Kosten:
1.000 Euro

Erlöse:
keine

Dauerhafte Kostenbelastung:
Keine zusätzlichen

Spezialisten zu diesem Projekt:
Entsorger Büchl

Projekt: E-Bike Unterstell- und Ladestation

Beschreibung:

Viele Gründer kommen mit dem Fahrrad zum EGZ. Leider sind die Fahrradständer draußen im Sommer schnell voll und die teilweise teuren Fahrräder und E-Bikes stehen ungeschützt draußen. Deshalb wäre eine gesicherte Unterstellmöglichkeit eventuell mit Lademöglichkeit von E-Bikes eine Verbesserung des Services in Bezug auf Nachhaltigkeit

Umsetzung:

Personal:
Für die E-Bike Unterstell- und Ladestation ist ein sehr geringer Personalaufwand notwendig. Wir werden ein elektronisches Schloss wie für die Außentüren einbauen, womit die Mieter es mit den vorhandenen Chips aufschließen können. Eine regelmäßige Kontrolle durch den Hausmeister auf Funktion und Sauberkeit sollte genügen.

Räumlichkeiten:

Für die E-Bike Unterstell- und Ladestation benötigen wir lediglich drei bis vier Parkplätze im Außenbereich.

Kosten:
Je nach Art und Größe 4 bis 15 TEUR netto plus Aufstellkosten

Erlöse:
Einberechnung in die EGZ-Pauschale oder direkte Berechnung an die Nutzer

Dauerhafte Kostenbelastung:
Kosten für Strom und Wartung der Ladegeräte, Mehraufwand beim Hausmeister

Weitere Ideen zu diesem Projekt:

Umbau von Lagern im Keller zu E-Bike Unterstell- und Ladestation als Alternative

Zu klärende Punkte:

Haftung / Versicherungen
Zu erfüllende Auflagen

Spezialisten zu diesem Projekt:
https://www.velo-boxx.com/de/modelle/

Projekt: Duschen und Umkleiden

Beschreibung:

Viele Gründer kommen mit dem Fahrrad zum EGZ. Wenn sie dabei längere Strecken fahren oder in einen Regenschauer geraten, ist es sinnvoll, wenn man sich vor der Arbeit duschen und umziehen kann. Auch für Gründerinnen und Gründer, die sich sportlich zwischendurch beim Jogging verausgaben, wissen eine Umkleide mit Duschmöglichkeit im Gründungszentrum zu schätzen.

Um das Ganze möglichst kostengünstig und Gendergerecht zu gestalten, soll es nur Einzelkabinen ohne Geschlechterzuweisung geben, in welchen Dusche und Umkleide zusammen untergebracht sind. Im Vorraum werden Spinde aufgestellt, in welchen die Wechselkleidung untergebracht werden kann. Die Türen und Zugänge sind Rollstuhlgerecht auszulegen.

Umsetzung:
Bauseits durch die IFG AöR, Einrichtung und Betrieb durch die EGZ GmbH

Personal:

Für die Duschen und Umkleiden sind Reinigungsleistungen der Putzfirma einzuplanen. Wir werden ein elektronisches Schloss wie für die Außentür einbauen, womit die Mieter es mit den vorhandenen Chips aufschließen können. Weiter sollte eine regelmäßige Kontrolle durch den Hausmeister auf Funktion und Sauberkeit genügen.

Räumlichkeiten:

Für die Duschen und Umkleiden ist ein größerer Aufwand nötig. Zum einen haben wir dafür derzeit keine Warmwasserzuleitungen und Kapazitäten. Auch die Ableitung des Abwassers muss bauseits vorher geklärt werden. Eine Nähe zum Heizungsraum und damit zu den Räumen des Bistrots ist sinnvoll, da von dort die Zu- und Ableitung der Heizung kommen kann. (Eventuell Werkstatt M19 oder O20)

Kosten:
Neben den bauseits entstehenden Kosten sind laufende Kosten für Mietausfall, Energie- und Wasserkosten, sowie Kosten für Hausmeister und Reinigung einzuplanen.

Erlöse:
Einberechnung in die EGZ-Pauschale oder direkte Berechnung an die Nutzer

Dauerhafte Kostenbelastung:
Entgangene Mieteinnahmen, Mehraufwand bei Reinigung, Unterhalt und Hausmeister

Weitere Ideen zu diesem Projekt:

Zu klärende Punkte:

Zu erfüllende Auflagen (Legionellen)

Spezialisten zu diesem Projekt:

Noch keine bzw. Bauabteilung IFG

Finanzierungsplan

Kostenaufstellung

Vorhaben	Einmalige Kosten	Davon Investitionen	Afa-Dauer	Abschreibung					Laufende Kosten	Laufende Kosten pro Jahr	Einnahmen	Einnahmen pro Jahr	im Wirtschaftsplan	Gesamtkosten
				2023	2024	2025	2026	2027						
Werbung und PR Relaunch	6.800,00 €	14.300,00 €	3	4.766,67 €	4.766,67 €	4.766,67 €	- €	- €	enthalten	650,00 €	keine	-	2023	6.800,00 €
Neues Corporate Design	7.500,00 €												2023	7.500,00 €
Relaunch EGZ-Internetseite	7.200,00 €	7.200,00 €	3	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	- €	- €	enthalten	-	keine	-	2023	7.200,00 €
Blog nachhaltigkeits.expert	2.100,00 €	- €	0	- €	- €	- €	- €	- €	vernachlässigbar gering	-	nach 3 Jahren 1 TEUR / Jahr durch Werbung und Sponsoring	1.000,00 €	2023	2.100,00 €
E-Bike Aufbewahrungsbox (4 Boxen á 2000,00 €) plus laufende Stromkosten Lademöglichkeit	12.000,00 €	12.000,00 €	10	- €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	vernachlässigbar gering	-		-	2024	12.000,00 €
E-Bike Ladestation (4 Plätze á 1500,00 €)	6.000,00 €	6.000,00 €	5	- €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	vernachlässigbar gering					6.000,00 €
Umkleideraum Einrichtung (mit 12 Umkleideplätzen gerechnet)	10.000,00 €	10.000,00 €	10	- €	- €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	Hausmeister Putzdienst 720 € / Jahr Entgangene Miete / NK 10 €/qm Bei Werkstatt 45 qm 5.400 € / Jahr	6.120,00 €	50 Euro pro Spind und Monat inklusive Fitnessraum Anzahl Spinde 12	7.200,00 €	2025	10.000,00 €
Umkleide- und Duschmöglichkeiten	25.000,00 €	IFG	0	- €	- €	- €	- €	- €	Wasser- und Abwassser 500 € / Jahr Entgangene Miete / NK 10 €/qm Bei Werkstatt 45 qm 5.400 € / Jahr	5.900,00 €				25.000,00 €

Ausgleich durch Gesellschafter

		Ausgleich pro Jahr					
		2024	2025	2026	2027	2028	
auszugleichende Kosten für die Neuausrichtung ohne Baumaßnahmen am Gebäude	Gesellschafter Anteile	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	Summe Zuschuss pro Gesellschafter für 2024 - 2028
AUFTEILUNG NACH ANTEILEN							
IFG AöR	50%	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	75.000,00 €
Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG	15%	4.500,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €	22.500,00 €
Sparkasse Eichstätt-Ingolstadt	10%	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	15.000,00 €
Landkreis Eichstätt	7,5%	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €	11.250,00 €
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	7,5%	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €	2.250,00 €	11.250,00 €
Landkreis Pfaffenhofen	3,75%	1.125,00 €	1.125,00 €	1.125,00 €	1.125,00 €	1.125,00 €	5.625,00 €
Ver. Sparkassen des LK Pfaffenhofen	3,75%	1.125,00 €	1.125,00 €	1.125,00 €	1.125,00 €	1.125,00 €	5.625,00 €
HWK für München und Oberbayern	1,25%	375,00 €	375,00 €	375,00 €	375,00 €	375,00 €	1.875,00 €
IHK für München und Oberbayern	1,25%	375,00 €	375,00 €	375,00 €	375,00 €	375,00 €	1.875,00 €